

PERFEKTER ÜBERGANG:

Transdev Rhein-Main hat in kürzester Zeit die Stadtbusnetze in Bad Homburg und Oberursel übernommen

➔ Seite 3

TRANSDEV EROBERT SACHSEN:

Nach dem erfolgreichen Start zwischen Leipzig und Chemnitz folgen ab Juni 2016 weitere Netze

➔ Seite 4

KINDERFAHRSCHEINE UND

MALBÜCHER: Die Züge der NordWest-Bahn wurden für den besonders kinderfreundlichen Service ausgezeichnet

➔ Seite 5

„DIE WETTBEWERBSBAHNEN SIND AUF DER ÜBERHOLSPUR“

Erfolgreiches Jahr 2015 für den Wettbewerb im SPNV. Transdev ist nun aktives Mitglied im neu aufgesetzten Branchenverband Mofair und will sich für die Wettbewerbsbahnen in Deutschland einsetzen.

Die Transdev-Gruppe engagiert sich seit kurzem aktiv bei Mofair, dem Verband der Wettbewerbsbahnen in Deutschland und will diesem zu neuer Schlagkraft verhelfen. Am 24. November 2015 wurde ein neuer Mofair-Vorstand gewählt. Neuer Präsident ist nun Abellio-CEO Stephan Krenz. Transdev ist aktuell mit Christian Schreyer als Schatzmeister und Uwe Neumann als Interims-Geschäftsführer bei Mofair vertreten. Im Interview beantwortet Christian Schreyer die wichtigsten Fragen.

Herr Schreyer, warum engagiert sich Transdev nun bei Mofair?

Eine Interessenvertretung, die breit in ihrer Mitgliedschaft oder konkret zu bestimmten Themen gut aufgestellt ist, kann ihre Ziele besser durchsetzen. Gemeinsam ist man stärker. Es ist auch kein Geheimnis, dass sich viele Wettbewerbsbahnen im Schienenpersonenverkehr durch den Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) nur schlecht vertreten fühlen. Der VDV vertritt vorrangig die Interessen der Deutschen Bahn (DB) bzw. der kommunalen ÖPNV-Anbieter. Nicht wenige Unternehmen fühlen sich durch einen Quasi-Monopolisten auf dem Weg zu fairen Rahmenbedingungen

im Wettbewerb und beim diskriminierungsfreien Zugang zur Infrastruktur selbst 20 Jahre nach der Bahnreform immer noch behindert.

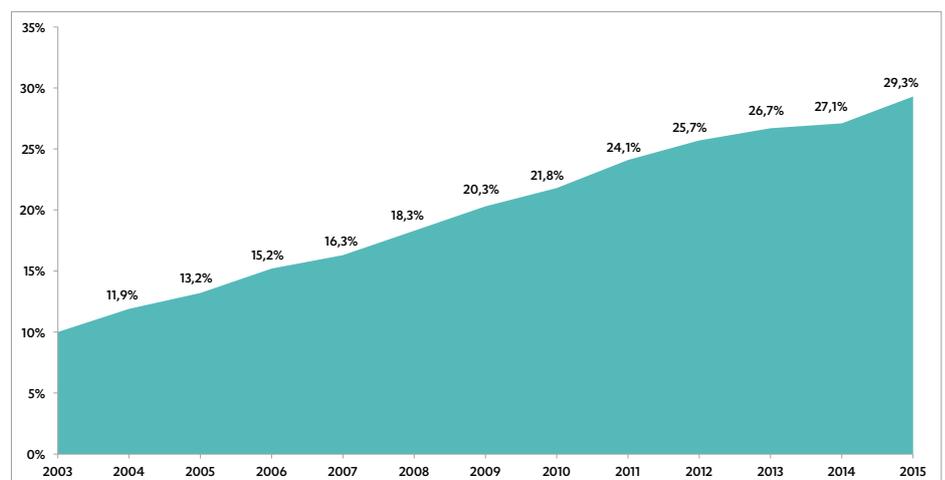
Welche Ziele verfolgt Mofair?

Wir sind angetreten, um in professioneller Weise mitzuwirken, dass übergreifende Branchenthemen wie das Eisenbahnregulierungsgesetz, die Vergaberechtsnovelle zum Betriebsübergang oder die Regionalisierungsmittel im Sinne des Wettbewerbs diskutiert und entschieden werden.

Wie ist denn die aktuelle Situation für die DB-Wettbewerber?

2015 war ein gutes Jahr für den Wettbewerb im SPNV. DB Regio konnte weniger als ein Drittel des Ausschreibungsvolumens für sich entscheiden. Die Wettbewerber haben da eine super Ernte eingefahren und betreiben inzwischen gut 30 Prozent des deutschen SPNV. Die DB gewinnt mittlerweile hauptsächlich dort Verkehre, wo sie, wie bei der S-Bahn Berlin, ohne Konkurrenz

Fortsetzung auf Seite 2



Ungebrochenes Wachstum: Entwicklung der Marktanteile der Wettbewerber im SPNV an der Betriebsleistung (Quelle: KCW GmbH)

Fortsetzung von Seite 1

vergeben werden. In 2015 haben wir ein drucksvoll erlebt, dass auch die Wettbewerber alle erfolgreiche Betriebsstarts hingelegt haben und die Qualität im SPNV sich weiter verbessert hat. Wettbewerb ist also gut für den SPNV.

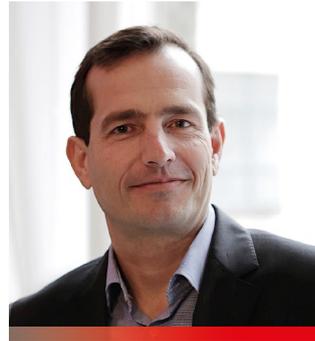
Was soll sich ändern unter der neuen Führung bei Mofair?

Die Durchschlagskraft. Die Professionalität. Die inhaltliche Schwerpunktsetzung. Wir wollen und wir werden etwas bewegen. Für unsere Kunden, für den Wettbewerb auf der Schiene, für die privatwirtschaftlich und mittelständisch agierenden Unternehmen und gegen einen Monopolisten, der ein Heer an Lobbyisten in Marsch setzt, um seine Position auf dem Markt zu festigen, indem Rahmenbedingungen zugunsten der Deutschen Bahn verändert werden sollen.

Welche Themen stehen aktuell im Fokus?

Mehrere Kernthemen stehen im Zentrum unserer Arbeit. Es geht dabei um die gravierenden Konsequenzen für den Wettbewerb im SPNV durch das neue DB-Fernverkehrskonzept. Außerdem fordern wir weiterhin faire intermodale Wettbewerbsbedingungen, nachdem das Angebot von Fernbussen stetig ausgeweitet wird. Die diskriminierungsfreie Behandlung der Schieneninfrastruktur (Baustellen,

Langsamfahrstellen, Überbelegungen etc.) steht ebenso auf der Agenda wie die Auflösung des Fahrkartenvertriebsmonopols der DB. In all diesen Fragen wollen wir verkehrspolitische Impulse setzen und dies durch eine kritische Begleitung des Gesetzgebungsprozesses zum Eisenbahnregulierungsgesetz flankieren. Die einzelnen Themen wollen wir unter anderem durch entsprechende Veranstaltungsformate aufbereiten. ■



„Die Wettbewerber haben 2015 eine super Ernte eingefahren und betreiben inzwischen gut 30 Prozent des deutschen SPNV.“

CHRISTIAN SCHREYER,
VORSITZENDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG
DER TRANSDEV GMBH

UNTERSTÜTZUNG FÜR INTEGRATIONSPROJEKTE

Im Rahmen der firmenweiten Weihnachtsaktion „Wir bewegen Gutes“ spendete die Transdev GmbH in diesem Jahr insgesamt 5.000 Euro an lokale Projekte zur Flüchtlingsintegration.



Ein Thema bewegte die Transdev-Gruppe in der jüngsten Zeit besonders: Die große Zahl der nach Europa kommenden Asylsuchenden. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Betrieben vor Ort haben in den vergangenen Monaten großes Engagement und erstklassige Zusammenarbeit bei der Beförderung von Flüchtlingen innerhalb Deutschlands bewiesen“, so Christian Schreyer, Vorsitzender der Geschäftsführung von Transdev. „Daher wollten wir auch die diesjährige Weihnachtsspende zur Unterstützung von Flüchtlingen

einsetzen.“ Bewusst wurden Projekte in Regionen gesucht, in denen auch die Transdev-Gruppe aktiv in das Flüchtlingsthema eingebunden ist. Die ausgewählten Projekte „Fahrräder für Flüchtlinge“ in Bremen im Netz der NordWestBahn und „Schlau-Schule“ in München, dem Zielbahnhof der Bayerischen Oberlandbahn, fördern sowohl die Selbstständigkeit der Flüchtlinge als auch ihre soziale und berufliche Integration in ihre Umwelt. Vertreter der NordWestBahn und der Bayerischen Oberlandbahn überreichten jeweils einen Scheck über 2.500 Euro. Mehr Infos zu den Projekten:

Willkommene Unterstützung: Die Spende von Transdev und NordWestBahn unterstützt dabei, die Mobilität von Flüchtlingen in Bremen zu verbessern.

- www.fahrraeder-fuer-fluechtlinge.de
- www.schlau-schule.de



TRANSDEV RHEIN-MAIN SPRINGT IN DIE BRESCH

In nur drei Monaten hat es die Transdev-Gruppe geschafft, die kompletten Stadtbus-Netze in Bad Homburg und Oberursel zu übernehmen und den Bürgern wieder einen verlässlichen Busverkehr anzubieten.

Pünktlich in der Nacht zum 1. Januar 2016 hat Transdev Rhein-Main mit der Marke Alpina den kompletten Stadtbusverkehr in den Nachbarstädten Bad Homburg und Oberursel mit 33 Linien vom bisherigen Betreiber, der Verkehrsgesellschaft Mittelhessen (VM), übernommen. Der Vertrag läuft zunächst für ein Jahr bis Ende 2016. Zwischenzeitlich soll der Auftrag neu ausgeschrieben werden. Transdev hofft auf den Zuschlag, um vor allem den betroffenen Mitarbeitern langfristige Beschäftigungsperspektiven zu bieten.

„Schon in der Silvesternacht konnte mit großem Engagement aller Beteiligten der Stadtbusverkehr von Transdev übernommen werden und die Bürgerinnen, Bürger und Gäste der Stadt konnten ihre Silvesterfeiern dadurch gut erreichen und auch sicher wieder heimkehren“, freut sich Frank Denfeld, Leiter ÖPNV der Stadt

„Die kurzfristige Planung stellte eine große Herausforderung dar und war nur durch die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bad Homburg, Oberursel und Transdev möglich.“

FRANK DENFELD
LEITER ÖPNV DER STADT BAD HOMBURG

Bad Homburg. „Die Stadt Bad Homburg ist zufrieden mit der Abwicklung der Betriebsaufnahme. Anfangsprobleme konnten weitgehend behoben werden, der Rest wird sich hoffentlich bald einspielen.“ Auch Max Kaiser, Geschäftsführer von Transdev Rhein-Main, zeigt sich zufrieden: „Unsere Busse fahren seit dem ersten Betriebstag zur Freude der Fahrgäste pünktlich und zuverlässig.“ Es ist Transdev innerhalb von nur drei Monaten gelungen, sowohl die erforderliche Anzahl von rund 100 Mitarbeitern zu gewinnen als auch rund 45 moderne Busse zu beschaffen. Ein Großteil der Mitarbeiter konnte zu vergleichbaren Arbeitsbedingungen vom Altbetreiber VM übernommen werden und verfügt daher auch über die nötige Ortskenntnis. Wegen unterschiedlicher technischer Systeme gab es anfänglich vereinzelt noch Probleme mit Fahrzielanzeigen und Fahrscheindruckern in Bussen. „Dies lässt sich in der Kürze der Zeit bei einem Betreiberwechsel leider nicht immer vermeiden“, erklärt Kaiser.

Transdev Rhein-Main betreibt neben den Buslinien in Bad Homburg und Oberursel auch mit 110 Bussen die Linienbündel A und E in Frankfurt am Main. Dort hat das Unternehmen jetzt auch die Ausschreibung für den fünf Monate dauernden Schienenersatzverkehr für die U-Bahnlinie 5 ab Ende März 2016 gewonnen. Dafür werden zehn Gelenkbusse und rund 25 Fahrer benötigt. ■



**STADTBUSSE
BAD HOMBURG
UND OBERURSEL**

33

LINIEN

2,7 MIO.

FAHRPLAN-
KILOMETER

45

BUSSE

100

NEUE
ARBEITSPLÄTZE

SACHSEN



Transdev-Bahnen erobern Sachsen

Nachdem die Transdev-Gruppe in Sachsen erst zum Fahrplanwechsel die Strecke Leipzig Hbf – Chemnitz übernommen hatte, flatterte zu Jahresbeginn bereits der nächste Auftrag ins Haus. Nach gewonnener Ausschreibung wird Transdev Regio Ost ab Juni 2016 auch die Bahnlinie R6 Leipzig – Grimma – Döbeln betreiben. Künftig gibt es mehr Züge zwischen Leipzig und Grimma, bis Döbeln verkehren die Bahnen wie bisher im Stundentakt. Der Auftrag hat ein Volumen von jährlich fast einer Million Fahrplankilometer und läuft über neun Jahre bis Dezember 2025. Zum Einsatz kommen zehn Dieseltriebwagen, die vom Aufgabenträger zur Verfügung gestellt werden. „Es freut uns sehr, dass wir unsere Erfolgsgeschichte in Sachsen fortschreiben können und eine weitere Ausschreibung gewonnen haben“, sagt Christian Schreyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Transdev GmbH. „Die Strecke ergänzt hervorragend unsere Linie Leipzig – Chemnitz, die wir seit Dezember 2015 betreiben und das Elektronetz Mittelsachsen, mit dem wir ebenfalls im Juni 2016 an den Start gehen werden.“ Transdev war zuvor schon bei der Ausschreibung der Strecke Leipzig – Chemnitz und der Ausschreibung für das Elektronetz Mittelsachsen mit rund 5,8 Millionen Zugkilometern und Linien von Dresden nach Chemnitz, Zwickau und Hof sowie von Chemnitz über Döbeln nach Elsterwerda erfolgreich. Die Transdev-Gruppe wird damit in Zukunft mit einer jährlichen Leistung von rund 7,75 Millionen Zugkilometern eines der größten Eisenbahnverkehrsunternehmen im Freistaat Sachsen sein. ■

„Ich bin zunächst mit gemischten Gefühlen bei Ihnen eingestiegen und wurde NICHT enttäuscht. Freundliches Personal, saubere Züge und den Fahrplan auf die Minute gehalten. Wunderbar, genau wie ich es mir vorgestellt habe! Ich freue mich auf jede weitere Fahrt in Ihren Zügen.“

REAKTION EINES FAHRGASTES NACH DER ERSTEN FAHRT MIT TRANSDEV ZWISCHEN LEIPZIG UND CHEMNITZ

HALBERSTADT

HEX fährt jetzt bis Goslar

Seit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2015 fahren die Züge des Harz-Elbe-Express (HEX) bis nach Niedersachsen. Nach dem Gewinn der europaweiten Ausschreibung verkehrt die HEX-Linie 4 zweistündlich auf der Strecke Halle (Saale) – Aschersleben – Halberstadt – Wernigerode – Goslar. Der neue Verkehrsvertrag mit jährlich rund einer Million Zugkilometer hat eine Laufzeit bis Dezember 2018. ■



BAD AIBLING



Transdev-Gruppe zutiefst betroffen

Die gesamte Transdev-Gruppe ist immer noch schockiert und zutiefst betroffen von dem schrecklichen Unfall auf der Mangfallbahn in der Nähe von Bad Aibling, bei dem am 9. Februar 2016 zwei Züge der Bayerischen Oberlandbahn GmbH frontal zusammenstießen.

Unsere Gedanken sind weiterhin bei den Opfern, ihren Angehörigen und den zahlreichen Verletzten. Die Transdev-Gruppe unterstützt die Betroffenen wo immer möglich und hofft, dass der Unfallhergang bald vollständig aufgeklärt sein wird, damit sich ein solches Unglück nicht wiederholen kann. ■



Eisenbahner mit Herz

11 Transdev-Mitarbeiter nominiert

Die Kandidaten für den Wettbewerb „Eisenbahner mit Herz 2016“ stehen fest. Bereits zum sechsten Mal in Folge sammelte die Allianz pro Schiene die schönsten Reisegeschichten von Bahnkunden und wählt daraus einmal im Jahr den „Eisenbahner mit Herz“. Auch 2016 sind wieder zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Transdev-Gruppe nominiert. Insgesamt elf Kandidaten gehen für die Unternehmensgruppe um den begehrten Titel ins Rennen. Allein sechs davon stammen von der NordWestBahn. Aus über 150 Geschichten, die Reisende bis zum 31. Januar 2016 bei Allianz pro Schiene einreichten, sind die Nominierten mit ihrer Geschichte sowie ihrem Porträt in einer Online-Galerie zu finden. Darunter ist zum Beispiel Marcus Wettermann, Triebfahrzeugführer der NordWestBahn. Als er am 19. April 2015 auf einer Eisenbahnbrücke in Bremen auf den Gleisen drei Teenager sah, die sich mit ihren Smartphones selbst fotografierten, leitete er in Sekundenbruchteilen die Notbremsung seines Regionalzuges ein und rettete den drei Mädchen vermutlich das Leben. Eine Fachjury kürt aus allen Titelanwärtern am 27. April 2016 die Sieger in Berlin. Im vergangenen Jahr konnte der WEG-Lokführer Ernst Dast die Goldmedaille für die Transdev-Gruppe holen. ■

GALERIE UND INFOS: www.eisenbahner-mit-herz.de

AUGSBURG

Transdev kann ab 2018 Dieselnetz Augsburg I betreiben

Die Transdev-Gruppe hat mit der Bayerischen Regiobahn (BRB) jetzt vom Aufgabenträger Bayerische Eisenbahngesellschaft den finalen Zuschlag für den Betrieb des Dieselnetzes Augsburg I erhalten. Der Einspruch eines Wettbewerbers wurde abgewiesen, so dass der neue Verkehrsvertrag nun unterschrieben werden kann.

Ab Dezember 2018 wird die BRB die Strecken Augsburg – Buchloe – Füssen, Augsburg – Landsberg (Lech) sowie München – Buchloe – Füssen übernehmen und das Netz für 12 Jahre betreiben. Zum Einsatz kommen modernste Dieseltriebwagen vom Typ Alstom LINT. Für die BRB bedeutet der neue Auftrag mit jährlich rund 2,7 Millionen Zugkilometern nahezu eine Verdoppelung der bisherigen Verkehrsleistung. Transdev wird in Bayern ab Dezember 2018 voraussichtlich Rang 2 bei den SPNV-Betreibern einnehmen. ■

NIEDERSACHSEN

Auszeichnung für kinderfreundlichen Service in NordWestBahn

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) in Bremerhaven hat jetzt die 35 Züge der Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen erneut mit dem Siegel „Kinderfreundlicher Service“ ausgezeichnet. Die Transdev-Tochter NordWestBahn (NWB), Betreiber der Regio-S-Bahn, hatte das Prädikat bereits im Jahr 2013 erhalten. Die barrierefreie Erreichbarkeit – auch mit dem Kinderwagen –, die sanitären Einrichtungen mit Wickelmöglichkeit, rutschfeste und damit sichere Bodenbeläge sowie das Angebot von Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten für die kleinen Fahrgäste – die Züge der Regio-S-Bahn konnten mit vielen Kriterien beim DKSB punkten. Überzeugt hat das Gutachterteam vor allem auch das interaktive Angebot für die Kleinen: „Es werden bunte Kinderfahrtscheine ausgestellt, Luftballons, Papierzüge oder Malbücher verteilt, an einem Kindertisch im Zug kann ein Rätsel gelöst werden – so kommt während der Fahrt bestimmt keine Langweile auf“, kommentiert Michelle Simon vom DKSB die Beurteilung. Als besonders positiv wurde zudem die Fahrgastsprechstelle mit SOS-Knopf in Fahrgastraum und WC bewertet, über die Kontakt zum Triebfahrzeugführer aufgenommen werden kann. „Die Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung für alle Kolleginnen und Kollegen bei der NordWestBahn. Schließlich liegen uns die kleinen Fahrgäste ganz besonders am Herzen“, sagt NWB-Mitarbeiter Ralf Heers, der in Bremerhaven stellvertretend für die Mitarbeiter die Urkunde entgegennahm. ■



„Die NWB verteilt Papierzüge oder Malbücher, an einem Kindertisch im Zug kann ein Rätsel gelöst werden – so kommt während der Fahrt bestimmt keine Langweile auf.“

MICHELLE SIMON,
DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND

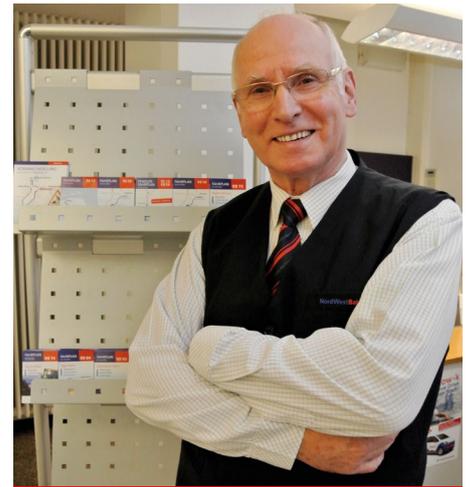


„Ich war sehr viel mit der Bahn unterwegs und begann, mich für das Thema SPNV zu interessieren. Transdev bietet mir die Chance, nach meinem Studium ein Unternehmen aus allen Perspektiven kennenzulernen.“

JANA GLENEWINKEL,
TRAINEE BETRIEBSLEITUNG BEI DER
WÜRTTEMBERGISCHEN EISENBAHN-
GESELLSCHAFT

„Seit 2015 bieten wir für unsere Mitarbeiter jeden Monat mindestens eine Mitmachaktion: Gemeinsame Radtouren, ein Laufevent in Frankfurt, eine Sommerolympiade oder Wandertouren. Und die Geschäftsführung ist bei allen Aktionen mit dabei.“

MARTIN METZNER,
BETRIEBSLEITER BEI DER
TRANSDEV RHEIN-MAIN GMBH



„Langweilige Durchsagen zu Anschlusszügen gibt es bei mir eigentlich nicht. Schon beim Frühstück suche ich nach Besonderheiten zum aktuellen Tag, um mit meist kuriosen oder interessanten Infos meine Fahrgäste zu unterhalten.“

UWE HUXOL,
FAHRGASTBETREUER NORDWEST-
BAHN UND SEIT 1958 BEI DER
EISENBAHN

Wussten Sie schon...

...dass die Transdev-Gruppe mit dem Siegel „Fair Company“ ausgezeichnet ist? Über 700 Unternehmen bilden die größte und bekannteste Arbeitgeberinitiative Deutschlands für Studierende und Berufseinsteiger. Fair Company-Unternehmen bieten dem akademischen Nachwuchs wertvolle Praxiserfahrung, denn sie bekennen sich verlässlich und freiwillig zu anerkannten Qualitätsstandards und überprüfbaren Regeln. Für diese verantwortungsvolle und transparente

Unternehmenskultur werden sie jährlich mit dem Fair Company-Siegel ausgezeichnet. Das Siegel gilt bei den Talenten als Gradmesser für wertvolle Praxiszeiten. Fair Companies geben Praktikanten klar definierte Aufgaben und Ziele, stellen diese für einen sinnvollen Zeitraum ein und verströmen keinen Hochschulabsolventen, der sich auf eine feste Stelle beworben hat, mit einem Praktikum. Sie zahlen Praktikanten zudem eine adäquate Aufwandsentschädigung. ■



➔ www.faircompany.de

Die Transdev-News NAHDRAN! finden Sie ab sofort auch als PDF-Download im Internet unter: www.transdev.de

IMPRESSUM: Konzept und Gestaltung: Transdev GmbH, www.transdev.de, V. i. S. d. P. Barbara Reinhard, Redaktionsschluss: 29.02.2016; Fotos: Seite 2: Marion Masuch, Seite 3: Dontworry/wikimedia, Seite 4: Dominik Bielz (links oben), Joachim Donath (rechts oben), Transdev GmbH (rechts Mitte), Seite 5: Allianz pro Schiene/Peperoni/Deniz Keskin (links), Holger Jacoby (rechts), Seite 6: Transdev GmbH (links oben & Mitte), NordWestbahn GmbH (rechts oben) // Redaktionelle Mitarbeit: SCRITTI.Kommunikation
Sie haben einen besonderen Themenwunsch, Fragen zu einem Artikel oder wollen Anregungen und Kritik loswerden? Wenden Sie sich einfach per E-Mail an kommunikation@transdev.de. Ihre Anfrage wird von unserem Redaktionsteam schnellstmöglich bearbeitet. ISSN 2193-3855P